

Sachstand Nahwärmeversorgung  
Stand 01.07.2011

Ablauf:

Erfassung der Verbrauchsdaten (Heizöl, Holz, Strom, andere Energieträger) aller Gebäude im Ort.

- Erstellung eines Fragebogens
- Verteilen und Einsammeln mit Unterstützung weiterer BürgerInnen
- Auswertung und Vorstellung der Ergebnisse

Erstellung eines Leistungsverzeichnis für eine *Machbarkeitstudie Nahwärmeversorgung Ortsgemeinde Lötzbeuren*

- Definition der Inhalte des Gutachtens (Fragestellung)
- Gespräche mit möglichen Interessenten
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen in beschlussfähiger Form
- Beschlussfassung zur Ausschreibung der Leistungen durch den Gemeinderat im Jahr 2010
- Der Auftrag zu der ausgeschriebenen Machbarkeitsstudie konnte nicht erteilt werden, da keine vergleichbaren Angebote eingereicht wurden.

Vorbereitung der Bürgerinformation

- Untersuchung der möglichen technischen Lösungen
- Ermittlung von Kosten
- Information des Rates in einer Veranstaltung mit einem Anbieter

Konzeption des Leitungsnetzes

- Ermittlung der Leitungslängen
- Erfassung möglicher Zuschüsse und deren Voraussetzungen
- Gesamtkostenkalkulation und daraus ableitend Kosten der Energieversorgung
- Finanzierungsvorschläge

Information der Bürgerinnen und Bürger

- Informationsveranstaltung am 27.04.2011
- Abfrage der Interessen
- Auswertung
- Darstellung der Ergebnisse

Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern, die noch weitere Informationen zu dem Gesamtkonzept *Nahwärmeversorgung* in der Informationsveranstaltung erfragt haben. (In Vorbereitung)

Mit der Interessenbekundung in der Informationsveranstaltung am 27. April 2011 (Vortrag A. Reinhard) verfolgt der Gemeinderat die Absicht mit einer Wärmeinsel in dem Teil des Ortes zu beginnen, wo das größte Interesse von den Gebäudeeigentümern und damit die größte Dichte der Gebäude bei gleichzeitiger optimaler Leitungslänge angemeldet ist.

In dieser Sitzung wurde die bisherige Konzeption an einem Beispiel vorgestellt. Die Kosten der Anlage mit Leitungsnetz wurden erläutert. In der Anwesenheitsliste konnten sich darauf hin die InteressentInnen eintragen.

Das Ergebnis war auch für den Rat überraschend, da über den gesamten Ort die Interessenlage gleichmäßig verteilt ist.

Dieses große Interesse der GebäudeeigentümerInnen hat den Rat veranlasst, das Projekt weiter zu verfolgen.

Dazu wurde ein der letzten Sitzung am 15.06. 2011 der Beschluss gefasst, ein Büro für Rechtsfragen und Unternehmensberatung mit der Aufgabe zu betrauen, in einem Konzept zwei mögliche Rechtsformen der zu gründenden Energiegesellschaft zu erarbeiten. Der Rat wird dann nach Anhörung der Interessenten entscheiden, welche der Varianten für die Energiegemeinschaft gewünscht ist. Anschließend soll die Kanzlei die Verträge zwischen dem künftigen Energielieferanten und den Energiebezieher ausarbeiten.

Die Ortsgemeinde hat zu diesem Projekt am 21.06.2011 einen Antrag auf Zuschuss bei der EU über LEADER gestellt. Die lokale Aktionsgruppe Hunsrück (LAG Hunsrück) hat in ihrer Sitzung am 22.06.2011 grundsätzlich dem Vorhaben als ihren Zielen (Lokales Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Förderperiode 2007 bis 2013, Handlungsfeld Energie) entsprechend zugestimmt. Dadurch ist der Weg für einen Förderantrag eröffnet.

Der formale Antrag ist im Entwurf erstellt und liegt der LAG Hunsrück und der ADD zur Vorprüfung vor.

Ein erstes Gespräch mit einem Vertreter einer Kanzlei ist für den 03. August 2011 vorgesehen.

Als Ziel ist vorgesehen, die Verträge zwischen Energiedienstleister und Verbraucher bis Ende diesen Jahres abzuschließen.

Gelingt uns das, wäre der Weg für die erste Anlage im 2012 eröffnet.